

Stadt Braunschweig mit in diesem Manuscripte befindet, und solcher vom Jahre 1565 ist, so kann dieses Manuscript nicht früher, als 1565 zusammengetragen sein. Wenn sich übrigens erweisen ließe, wann der Notar Johann Haverlandt und der Gerichtschreiber Barwertt Nortmeig diesen Functionen vorgestanden haben, würde man den Ursprung unsres Manuscripts noch näher bestimmen können. Dasselbe enthält außer mehren andern historischen Nachrichten sieben Urkunden, wovon bereits vier in der rethmeierschen Kirchenhistorie im 1. Theile in der Beilage, Seite 124 bis 130, abgedruckt sind. Drei von den rethmeierschen Urkunden stimmen mit dem Manuscripte überein; die vierte jedoch, welche bei Rethmeier Th. 1, S. 127, № 3 in der Beilage abgedruckt ist, hat daselbst das Jahr 1390, das Manuscript hat indeß das Jahr 1391. Was die andern drei ungedruckten Urkunden betrifft, so wollen wir solche hier mittheilen, auch einen Auszug von den übrigen historischen Nachrichten folgen lassen.

Stiftung der Kalandbrüderschaft St. Gertrudis
im Jahre 1307.

»Im Jar des Heren, tausent, dreihundert vnd sieben, haben her wilhelm van Sanct Jacob, Magister Cunradt Stouer, vnd her Johan Cruse gestiftett die priesterlichen Bruderschaft zu St. Gertruden in Braunschweig³⁾, am zehenden tag des Monats Julii welcher war das fest der Sieben Schlesserr«.

³⁾ Heinrich der Löwe ließ die beiden Capellen St. Jürgen und St. Gertrud 1172 aufführen. Diese Nachricht gab